

Die Studenten in der Mühle.

Es waren einmal zwei Studenten, die machten eine Fußreise in das Gebirge. Sie waren alle Beide muntere und lustige Gefellen, die da vor Nichts Angst und Bangen hatten, selbst nicht einmal vor dem lebendigen Gottseibeiuus.

Eines Tages gingen sie auf ein Dorf zu, welches mitten im Gebirge drinnen lag. Sie gingen rasch vorwärts; aber da ihnen der Weg nicht ganz genau bekannt und beschrieben war, so kamen sie vom rechten Pfade ab und liefen endlich kreuz und quer in der Wildniß herum. Endlich dämmerte der Abend schon, schwere Regenwolken zogen am Himmel auf, und noch immer hatten die Beiden kein Obdach gefunden.

„Bruder,“ sagte da endlich der Eine zu dem Anderen, „Bruder, in das Dorf finden wir uns nun heute nicht mehr, das ist einmal ganz gewiß und ausgemacht. Also laß uns klug sein und schauen, ob wir nicht anderswo ein Unterkommen entdecken mögen.“

„Ei, mir ist's schon recht,“ erwiderte der Andere. „Die Regenwolken da gefallen mir gar nicht, und hungrig und durstig bin ich auch. Ich will auf einen Baum steigen und mich umsehen nah und fern. Auf das nächste Obdach, so in unserem Wege liegt, steuern wir los.“

Gesagt, gethan. Wie ein Eichhörnchen kletterte der flinke Student auf eine hohe Eiche hinauf und sah in wei-